



Zukunftslabor München 2040

Stadtentwicklungsplan 2040 – München plant die Zukunft

STEP
2040

The graphic features the word 'STEP' in the top row and '2040' in the bottom row. Each letter is filled with a unique, colorful pattern: 'S' has blue and purple stripes; 'T' has pink and orange stripes; 'E' has green and orange polka dots; 'P' has yellow and green stripes; '2' has green and yellow stripes; '0' has blue and orange polka dots; '4' has light blue and green polka dots; and the final '0' has yellow and purple polka dots. The letters are set against a background of faint, grey architectural outlines on the left side.

Zukunftslabor München 2040

Wie soll München in 20 Jahren aussehen? Wie entwickelt sich die Stadt angesichts der Dynamik der letzten Jahre weiter und wie gehen wir mit der Stadt und ihren Räumen um? Der Entwurf des Stadtentwicklungsplans 2040 (STEP2040) diskutiert alle wichtigen räumlichen Zukunftsfragen.

Der Entwurf integriert die drei großen Handlungsfelder der Stadtentwicklung Freiraum, Mobilität und Siedlungsentwicklung und ergänzt sie um die Herausforderung des Klimawandels und der Klimaanpassung sowie eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Region. Am Ende steht ein integrierter Gesamtplan, der alle Ziele, Strategien und Maßnahmen zusammenfasst und Synergien aufzeigt. Ein Plan, der ein Zukunftsbild von München zeichnet.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit ist ein zentraler Baustein des STEP2040. Der Entwurf wird gemeinsam mit der Stadtgesellschaft sowie Akteuren der Stadtentwicklung und Region öffentlich diskutiert. Die Öffentlichkeitsphase begann im November 2021 und dauert bis Mitte 2022.

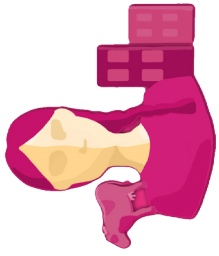
Beim Zukunftslabor München 2040 schlüpften Münchner*innen in die Rolle fiktiver Zukunftspersonas. Die acht fiktiven Zukunftspersonas stellten jeweils einen Megatrend dar und unterschieden sich in Alter, Geschlecht, Herkunft und Lebenssituation.

Die Teilnehmer*innen des Zukunftslabors erarbeiteten in Kleingruppen Zukunftsvisionen für die fiktiven Charaktere. Dabei waren Einfühlungsvermögen und Einfallsreichtum gefragt. Wo wohnt die Person? Wie ist ihre Wohnsituation? In welchem Beruf arbeitet sie und wie kommt sie zur Arbeit?

Das Zukunftslabor München 2040 ist ein Baustein der Öffentlichkeits- und Beteiligungsphase des STEP2040. Die erarbeiteten Zukunftsvisionen stellten einen wichtigen Input für die zweite Sitzung des Bürger*innenrats dar. Ziel war es, den Blickwinkel des Bürger*innenrats zu weiten und neue Perspektiven zu erkennen.

Der Bürger*innenrat besteht aus 120 zufällig ausgewählte Münchner*innen. Er diskutiert wie München in Zukunft aussehen soll und erarbeitet eine Empfehlung an den Münchner Stadtrat.

Das Zukunftslabor München 2040 fand am 26. Januar 2022 statt und wurde von ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH im Auftrag des Referats für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München durchgeführt.



Tamara²⁶

Tamara ist Kosmopolitin, Europäerin und Urbanisierungsenthusiastin. Sie brennt für Projekte zum Mitmachen, liebt es neue Ideen in altbekanntem Räumen auszuprobieren und Möglichkeiten vor Ort auszuschöpfen. **Urbanisierung** ist für Tamara eine Einstellung: Offenheit gegenüber Neuem, räumliche und kulturelle Beweglichkeit, Lust auf Gemeinschaft.



Sie wohnt in einem **Mehrgenerationenprojekt** mit eigenem Garten.

„In unserem Garten bauen wir Gemüse und Obst an, nächstes Jahr vielleicht Orangen.“



Lebensmittel kauft sie gerne auf dem **Wochenmarkt**, unter der Woche auch mal **online**; Kleidung **Second Hand** oder online aus nachhaltiger Produktion.

„Die Stadt ist sooo grün! Und gar nicht mehr grau!“

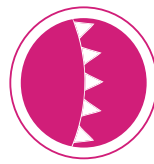


Zur ihrer Arbeit als **Berufsschullehrerin** für Landschaftsgärtnerei fährt sie mit dem Lastenrad.



Sonntags leitet Tamara **Fahradexkursionen** durchs Umland oder gibt **Volkshochschulkurse**.

Münchens Fassaden sind voller vertikaler Gärten!



Mittwochs trifft sie sich **im Hirschgarten** zum Austausch mit Kolleg*innen zu neuen Partizipationsprojekten bei einem **Bier und Schnitzel**.



Münchner Zeitung 2040
„Aus für PKWs in der Innenstadt“
„Neues Fahrradparkhaus eröffnet“
„Wieder eine tropische Nacht in München“



Salim²⁴

„Die Welt schmutzig und ungesund.“ Salim möchte das nicht sein. Deswegen misst er mit dem Smartphone seinen Schlaf, geht morgens laufen und meditiert abends. Er zählt Kalorien und vermeidet Menschenmengen. **Gesundheit** beschäftigt ihn immer und überall.

Er wäre gerne entspannter, steckt dann aber doch das Desinfektionsspray in seine Jackentasche.



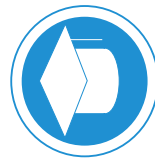
Im **Werksviertel** hat er eine Wohnung mit **grüner Dachterrasse**.



Salim ist „**connected**“: Styleberatung im Videochat, Anprobe per Selfie und Gesundheits-App beim Sporthändler seines Vertrauens. Gesunde Kost bestellt er online bei **lokalen** Läden: „Weniger Kontakte!“

Lieferketten werden komplett getrackt und alle wissen, woher ihre Einkäufe kommen.

„Alles ist connected: *letzstens durfte ich nicht ins Kino, weil ich mein Schritzziel des Tages nicht erreicht hatte. Geil!*“

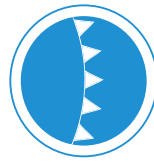


Er ist angestellt bei einem **IT-Unternehmen** im Werksviertel. Ein sicherer Job mit viel **Home-Office**.



Salim fährt mit **E-Autos** aus dem Sharing-Angebot. **Kein ÖPNV!** Kurze Wege läuft er oder fährt Rad.

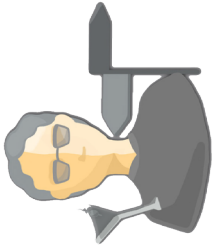
„Mit meiner App treffe ich die **RICHTIGEN** Leute.“



Auf seiner Terrasse lässt er sich und seinen engsten Freund*innen **Abendessen mit der Drohne** liefern. Spät wird es nicht: **8,5 Stunden Schlaf** sind ihm wichtig.



Münchner Zeitung 2040
... Was ist eine Zeitung?
Salim liest auf der lokalen App die lokalen News aus München und der Nachbarschaft.



Renate⁷⁶

Kaffekränzchen? Nicht mit Renate! Sie will spannende Angebote in der Rente. Notfalls stellt sie ein eigenes auf die Beine. Unruhestand bedeutet für sie lebenslanges Lernen.

Begeistert alt werden, das will Renate.

Nicht als alt abgestempelt und abgeschoben werden.



Weil für alle jetzt **Eigentum bezahlbar** ist, konnte sie sich mit ihrem Mann eine Wohnung mit Balkon in Laim leisten.

„Ich bin zu jung für 's Altersheim!“



Essen kommt per Drohne, vom Markt oder aus dem Garten ihrer Hausgemeinschaft: Renate ist **flexibel**. Zum Shoppen geht sie in die Innenstadt. Da lebt die Kultur!

„Ich bin so fit geblieben, weil ich mir so viel Gutes gönne.“



Mit Freundinnen betreibt sie einen **Foodtruck**. Zudem arbeitet sie ehrenamtlich in der **Kinderkrippe**.



Alles mit dem Rad'! Renate will sich flexibel fortbewegen und körperlich aktiv bleiben.

Biergärten sind immer noch „die Seele Münchens“.



Biergarten, regionale Märkte oder eine Fahrradtour an der Isar **mit ihrer Enkelin**. Auch am Wochenende wird Renate nicht langweilig.



Münchner Zeitung 2040
„Rentnergruppe gründet Food-Truck“
„Theater jetzt für 5€“
„Rad-Autobahn eröffnet“



Tom⁵²

Zug-Office-Flug-Lobby-Office – Die eigentlichen Räume des Beratungsunternehmens, für das er arbeitet, sieht Tom nur einmal im Monat. Er reist von Termin zu Termin und nutzt seine Bahn-card 100 komplett aus. Erste Klasse, denn auch **mobilität** ist er produktiv. In seiner Freizeit fährt Tom im E-Auto durch Europa oder schraubt in München an seinem Oldtimer.



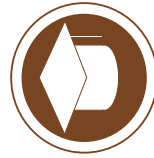
Als Pendler wohnt Tom in einem „**Smart Living**“-Quartier mit vielen Gemeinschaftsnutzungen in **Bogenhausen**.



Unter der Woche lässt er sich Essen liefern. Das nötigste ist aber immer im Kühlschranks, denn der bestellt **automatisch**, was fehlt. Ebenso sein Kleiderschrank.

Münchens Innenstadt ist ohne private Fahrzeuge.

„Die Lederhose ist wieder zu eng.
Das war meine letzte nicht-vegane!“



Transformation, Strategie, Business. Tom berät seine Kund*innen in all der **Effizienz**, mit der er sich fortbewegt.



Tom ist **mobilität**. Er wählt mit Hilfe seiner **Apps** immer die optimale Mischung aus ÖPNV, Car-Sharing und Mietrad.

„Gott sei Dank! Keine Roller mehr!“



Nach der Arbeit geht Tom mit den Kolleg*innen in die Kneipe. Nach Hause läuft er, um bewusst zu **entschleunigen**. Am Wochenende fährt er mit dem **Transrapid** in die Berge.



Münchner Zeitung 2040
„Letzter E-Roller aus der Isar gefischt“
„Ring komplett untertunnelt“
„Bogenhausen verbant motorisierten Verkehr“



oliver³⁴

Nachhaltigkeit ist Olivers Religion, seine Gebote sind Klimaschutz, Ehrlichkeit und Generationengerechtigkeit. Solidarische Landwirtschaft, selbstgemachte Deo-Cremes und ökologische Geldanlagen begeistern ihn. Einmal im Jahr gönnt er sich eine (!) emissionskompensierte (!) Flugreise. Über allem steht die Frage: Wie lebt Oliver **Nachhaltigkeit**?



Er wohnt in einer **genossenschaftlichen Holzbausiedlung** in Bogenhausen mit mehreren Generationen.



Gemüse baut Oliver **gemeinschaftlich** an, seinen Fisch angelt er in den sauberen Gewässern des Münchner Umlands. Kleidung tauscht er im **geteilten Kleiderschrank** seiner Siedlung.

Münchens Verkehr ist komplett ohne Abgase.



2025 gründete sein Vater ein Start-Up für **Bewässerungskonzepte**. Mit Olivers Übernahme wird es zum **Familienunternehmen**.



Egal, ob Rad, solarbetriebenes Flugtaxi oder im nachhaltig ausgebauten ÖPNV: Oliver ist **sauber und pünktlich** unterwegs.

„Grünflächen sind für mich Orte der Begegnung. Hier treffen sich einfach alle!“



Einen Ausflug in die Berge oder Picknick im Park mit seiner **Familie** und den Familien seiner **Freunde**. Jung und alt in der **Natur**. Das ist ihm heilig.

„Wir sind auf einem guten Weg. Aber der Klimawandel geht immer noch weiter!“



Münchner Zeitung 2040
„Grüne Infrastruktur verhindert Hitzewelle“
„München nicht mehr Single-Hauptstadt“
„Wohnen in München wird schon wieder billiger“



Laura⁴³

Laura hat eine App für ALLES. Sie programmiert seit ihrer frühen Jugend und ihr Zuhause ist komplett vernetzt, Marke Eigenbau. Sie setzt sich für digitale Aufklärung ein. Alle sollten mittlerweile wissen, welche Vorteile die digitale Erweiterung des Alltags hat. Laura sieht den Mehrwert in einem verantwortungsvollen und neugierigen Umgang mit **digitaler Vernetzung**.



Laura wohnt in einer **Erwachsenen-WG** in Laim. Umgeben von jüngeren Leuten bleibt sie immer „up-to-date“.

„Manchmal fühle ich mich alt, wenn die nächste neue Technologie nachrückt.“



Programmieren, was sonst? Sie kann mobil an ihrer App für Hilfestellungen bei der Digitalisierung arbeiten.



Der Wochenmarkt ist Lauras einzige analoge Versorgungsquelle. Alles andere bringt ihr die **Drohne** auf Knopfdruck: Kleidung aus dem **3D-Drucker** ist mit ihren Apps verbunden.

„Vernetzung ist der Standard. Ohne Ängste, mit Vorteilen“



Selbstfahrende Busse kommen auf Abruf an. Halstellen sind autonom. Autos fahren keine mehr. Laura trifft im ÖPNV oder auf der Straße ihre Nachbarschaft.

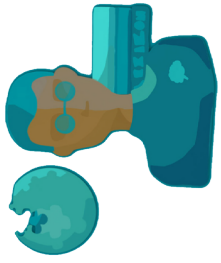
Neubauten kommen aus dem **3D-Drucker**.



In ihrer Freizeit findet Laura einen Ausgleich zum Bildschirm im **Sport** und der **Natur**. Doch schnell zieht es sie wieder ins Netz, wenn sie „Digitalferne“ unterstützt.



Münchner Zeitung 2040
„Europaweites ÖPNV-Ticket“
„Stadtverwaltung komplett digitalisiert“
„10 Jahre freies WLAN überall“



Nathana²⁹

Für Nathana kann es nie genug **Informationen** geben. Ihr Browser-Fenster hat immer mindestens 30 Tabs. Mit Halbwissen solltest du ihr fern bleiben. Was Nathana weiß, das weiß sie mit Sicherheit. Ihre Neugierde ist grenzenlos: Naturdokus beim Mittagessen, Politik-Podcasts unterwegs und Vokabeln vorm Schlafengehen.

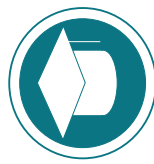


In der **Maxvorstadt** lebt Nathana an einer **ruhigen Straße**. Ruhig, weil der Verkehr komplett elektrifiziert ist.



Nathana beachtet die Tipps der **Ernährungswissenschaften** und trägt am liebsten limitierte T-Shirts ihrer Lieblingsband. Alles **online bestellt**, direkt in Kühl- und Kleiderschrank geliefert.

Man trägt **Brillen zur digitaler Vernetzung**.



Standortunabhängig arbeitet sie nur bei Geldnot als technischer Support. Ihr Wissensdurst ist ihr wichtiger.



Eigentlich muss Nathana durch die virtuelle Realität **nicht mehr raus**. Wenn doch, wartet sie nie auf den Bus. Der kommt **flexibel** und sofort.

„In Restaurants gibt es jetzt VR-Nischen für digitale Dates.“

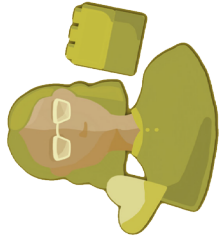


Mit **echten Büchern** trifft sie sich im Lesekreis - ganz analog! Beim digitalen Kneipenquiz spielt Nathana in der **virtuellen Realität** weltweit um die Wette.

„Manchmal verliere ich die Balance zwischen analog und digital.“

Münchner Zeitung 2040
„Elon Musk fliegt für Rente auf Mars“
„Leben auf Planet x643Jl entdeckt“
„Maxvorstadt unbezahlbar - Studis ziehen weg“





Lara⁴⁴

Lara ist als Expertin für ernsthaftes Spielen angestellt. In jedem noch so kleinen Meeting fördert sie Neugier, Empathie und Perspektivwechsel ihrer Kolleg*innen. Das Unternehmen, bei dem sie arbeitet, heißt Ideen und Experimente willkommen. Mitarbeitende sollen ihr Umfeld mitgestalten. Starre Hierarchien sind nichts für Lara. Sie hat ein **neues Verständnis von Arbeit**.



Mit ihrer 1-jährigen Tochter wohnt sie im **Dachgeschoss** und erdet sich in ihrem **Schrebergarten**.



Selbstversorgung hat sie weitergedacht. Im Schrebergarten züchtet sie Gemüse und **Insekten**: ein fester Bestandteil jeder Küche. Ihre Kleidung tauscht sie in der Nachbarschaft über eine App.

„Ich musste die Balance zwischen Arbeit und Leben erst lernen.“



Lara entwickelt **Spiele**. Nicht für die Freizeit, sondern für **Arbeit und Schule**. Sie verdient mehr als ihre männlichen Kollegen, weil sie bessere Leistung erbringt. Gleichberechtigung ist kein Thema mehr.



„Mei schee, die Spatzen!“

Wenn's schnell gehen muss, nimmt Lara ein **Flugtaxi**. In ihrer Freizeit geht sie lieber zu Fuß: weniger Autos, breitere Bürgersteige.

Es gibt **flexible Arbeitszeiten in Büro und Einzelhandel**.



In ehemaligen Parkbuchten sind jetzt **Essensstände**. Mit ihren Kolleg*innen isst sie dort (gerne Insekten). Ihre Tochter weiß sie in guter und flexibler **Kinderbetreuung**.



Münchner Zeitung 2040
„Der Transrapid ist fertig“
„Klimaziele sind erreicht“
„Rezeptideen für Grashüpfer“

Impressum

Auftragnehmerin:
ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH
Zur Pumpstation 1
42781 Haan

Auftraggeberin:
Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Hauptabteilung
Blumenstraße 31
80331 München

Grafik:
Titelbild: Studio Rio mit Studio Sosa/LHM
Steckbriefe: ISR/LHM

muenchen.de/step

Januar 2022